

metallnachrichten

» Eine Information für die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie

www.bw.igm.de

Nr. 1 / 26. Januar 2017

Dein Leben, Deine Zeit: Jetzt Arbeitszeit-Themen diskutieren

IG Metall Baden-Württemberg bereitet sich auf die kommende Tarifrunde vor

Arbeitszeiten beeinflussen unser ganzes Leben. Gemeinsam mit den Beschäftigten wollen wir Verbesserungen erreichen – auch in der Tarifrunde 2018.

Arbeitszeit entscheidet darüber, wie wir neue Anforderungen bewältigen, zu welchen Bedingungen und wie lange wir arbeiten und ob wir dabei gesund bleiben. Nicht zuletzt ist unser Erfolg in der Arbeitszeitpolitik mitentscheidend, ob im Zuge von Digitalisierung und Industrie 4.0 der Umstieg in die Arbeitswelt 4.0 gelingt.

Um zu wissen, wo die größten Probleme liegen, befragt die IG Metall derzeit bundesweit mehr als zwei Millionen Beschäftigte in über 6000 Betrieben zum Thema Arbeitszeit. Die Ergebnisse der Befragung fließen in unsere arbeitszeitpolitischen Forderungen zur Bundestagswahl ein, zudem könnte auch die M+E-Tarifrunde 2017/18 eine Arbeitszeit-Forderung enthalten.

Das können etwa Ansprüche auf Belastungsausgleiche für



Arbeitszeiten für ein gutes Leben

Schichtarbeiter sein oder kürzere Arbeitszeiten für Beschäftigte in bestimmten Lebensphasen. Bezirksleiter Roman Zitzelsberger: »Wir wollen, dass Beschäftigte ihre Arbeitszeit stärker selbst bestimmen können, damit sie besser zu ihrer Lebenswirklichkeit passt. Darüber müssen wir jetzt eine Debatte führen.«

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

auch wenn die nächste Tarifrunde weit entfernt scheint – wir müssen jetzt die Weichen dafür stellen: In vielen Betrieben verfällt geleistete Arbeit ohne Bezahlung, zudem erfordert die vernetzte Produktion von morgen eine neue Arbeitsorganisation.



Bitte diskutiert in Euren Betrieben bis zur nächsten Tarifkommissionssitzung am 30. März, ob Arbeitszeit für Euch ein Thema für die Tarifrunde ist und wie künftige Arbeitszeit-Modelle aussehen könnten.

Außerdem müssen wir uns fragen, wie konfliktfähig wir sind. Schon heute ist klar: Die Arbeitgeber positionieren sich gegen unsere Vorstellungen. Sie lehnen Ansprüche der Beschäftigten zu kürzerer Arbeitszeit ab und wollen heutige gesetzliche Schutzbestimmungen aushöhlen.

*Euer Roman Zitzelsberger,
Bezirksleiter für
Baden-Württemberg*

Fahrplan Tarifrunde 2017/18

27. Juni 2017: Bundesweiter Arbeitszeit- Kongress in Mannheim	24. Oktober: GTK tagen bundesweit und beschließen Forderung	17. November: Spätester Termin für die erste Verhandlung	31. Dezember: Ablauf Entgelt- Tarifverträge und Ende der Friedenspflicht
----------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------

»Gebt den Menschen die Zeit zurück!«

Große Tarifkommission debattiert über Bedeutung von Arbeitszeit

Soll die IG Metall eine Forderung zur Arbeitszeit aufstellen? Und wenn ja – welche? Erste Meinungen aus der Tarifkommission.



Wolfgang Nieke, Daimler Stuttgart:

»Wir brauchen eine arbeitszeitpolitische

Forderung, die alle Kollegen vereint. 2018 steht die nächste Betriebsratswahl an und wir dürfen uns nicht vorwerfen lassen, Klientelpolitik für nur eine Beschäftigtengruppe zu betreiben. Menschen haben viel Zeit in ihren Gleitzeitkonten, können aber eher nicht darüber verfügen. Das muss sich ändern.«



Alfons Kuhnhäuser, IG Metall Schwäbisch Hall:

»Arbeitszeit ist ein ideologisches Thema, deshalb brauchen wir eine einfache, klare Forderung, die alle Kollegen

mitnimmt. Nach unserer Vorstellung könnten das etwa fünf zusätzliche Tage Jahresurlaub sein, davon haben alle etwas.«



Alfred Löckle, Bosch Gerlingen:

»Das Thema Arbeitszeit betrifft unsere

Beschäftigten in vollem Umfang, jeder hat nur begrenzt Zeit. Seit wir bei Bosch mobiles Arbeiten geregelt haben, sind die Mitarbeiter deutlich zufriedener, weil jegliche Arbeitsleistung, unabhängig davon, wo sie erbracht wird, erfasst und vergütet wird. Das hat etwas mit Wertschätzung von Schaffenskraft zu tun. Mein Plädoyer für die nächste Tarifrunde: Gebt den Menschen die Zeit zurück, sie wollen selbst darüber entscheiden.«



Ekkehard Rist, Aesculap Tuttlingen:

»Wir dürfen uns nicht auf eine Forderung

beschränken, sondern müssen für alle Beschäftigten etwas bieten. Bei Aesculap gibt es demnächst Wahlarbeitszeiten – und bisher interessieren sich fast zehn Prozent der Beschäftigten dafür.«



Walter Wadehn, IG Metall Albstadt:

»Wochenend- und Schichtarbeit wird weiter zunehmen, auch wenn uns das nicht gefällt. Außerdem werden die Ausgleichszeiträume bei den Arbeitszeitkonten nicht eingehalten. Dafür müssen wir wieder mehr sensibilisieren.«



Wilfried Schmid, Magirus-Iveco Ulm:

Arbeitszeit ist ein hochemotionales Thema. Momentan fehlt mir noch eine Vorstellung davon, wie ich die Kollegen im Betrieb mitnehmen und für eine Forderung begeistern soll.«

Anpassung TV LeiZ

Am 1. April 2017 tritt ein neues Gesetz zur Arbeitnehmerüberlassung in Kraft, weswegen auch der Tarifvertrag zur Leih-/Zeitarbeit neu abgeschlossen werden muss. Ohne eine solche Anpassung würden sämtliche Regeln zur Übernahme und zu den Branchenzuschlägen zum 30.9. außer Kraft gesetzt.

Arbeitgeber und IG Metall haben sich nun auf einen TV LeiZ neu verständigt, dem die Große Tarifkommission mehrheitlich zugestimmt hat. Danach ändert sich für Betriebe, die sich am TV LeiZ orientieren, erstmal nichts, ebensowenig für Betriebe mit Betriebsvereinbarung, in denen eine Höchstüberlassungsdauer festgeschrieben ist. Betriebsvereinbarungen ohne solche Begrenzung müssen eine Höchstüberlassungsdauer festlegen. Da dieser Tarifvertrag in allen Tarifgebieten wortgleich gilt, müssen auch die anderen Tarifkommissionen entscheiden.

Beitrittserklärung

Mitgliedsnummer

(wird von der IG Metall eingetragen)

Weitere Informationen unter www.igmetall.de/beitreten



Name* _____ **Vorname*** _____ **Geburtsdatum*** _____ **Geschlecht*** M=männlich W=weiblich

Land* _____ **PLZ*** _____ **Ort*** _____ **Telefon** (dienstlich privat) _____ **Tag** _____ **Monat** _____ **Jahr** _____ **Staatsangehörigkeit*** _____

Straße* _____ **Hausnr.*** _____ **E-Mail** (dienstlich privat) _____

beschäftigt bei Betrieb/PLZ/Ort _____

Vollzeit Teilzeit **Beruf/Tätigkeit/ Studium/Ausbildung** _____

Befristung _____

Ausbildung/vergleichbare Einrichtung ab _____ bis _____

duales Studium Studium **Wie heißt die Hochschule?** _____

Leiharbeit/Werkvertrag **Wie heißt der Einsatzbetrieb?** _____

Solo-Selbstständige/r

angesprochen durch (Name, Vorname) _____ **Mitgliedsnummer Werber/in** _____

SEPA-Basislastschriftmandat (wiederkehrende Lastschriften)
 Gültiger-Identifikationsnummer der IG Metall: DE71ZZZ0000093393
 Mandatsreferenz: Mitgliedsnummer

Ich ermächtige die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes zur vereinbarten Fälligkeit von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der IG Metall auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
 Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

Bankverbindung Bank/Zweigstelle _____ **BIC** _____ **Beitrag**** _____

IRAN _____

DE _____ **Bruttoeinkommen*** _____

Kontoinhaber/in _____ **Ort / Datum / Unterschrift für den Bankelzug** _____ **Ort / Datum / Unterschrift für den Beitritt*** _____

* Pflichtfelder bitte ausfüllen

** wird von der IG Metall ausgestellt

Stand August 2015

Herausgeber: IG Metall Bezirksleitung Baden-Württemberg, Stuttgarter Straße 23, 70469 Stuttgart, Verantwortlich: Roman Zitzielsberger, Redaktion/Gestaltung: Petra Otte, Telefon (0711) 16581-0, Fax (0711) 16581-30, E-Mail: bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de, www.bw.igmetall.de, Druck: apm AG, Darmstadt